

11

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 193/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Mischa K [REDACTED],

geb. [REDACTED] Mo. 2, H [REDACTED] S [REDACTED] D [REDACTED]/Israel,

- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel,
Dr. Lang und Winter

am 20. Januar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom
25. Februar 1982 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung
der Revision nach § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädi-
gungsansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9 und
zum Vertrauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RZW 1980, 21
Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese
Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß
vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Der Entscheidung des Senats vom 22. Oktober 1981
- IX ZR 60/80 - lag ein anderer Sachverhalt zugrunde. Dort

- 3 -



waren zusammen mit dem nicht ausreichend begründeten
Wiedereinsatzantrag auch Ansprüche wegen Schadens
an Körper oder Gesundheit geltend gemacht werden.

Mei

Zorn

